

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ain Neuer Schütz wehre, zuestunde, derselb ist (: doch mit vorwissen vnd erlaubnuß der Schützenmaister :) sein Pigen zue richten, auß dem Standt herauß vnd zu vollbringung seines Schuss, widerumben hinein zelassen, wurde aber ainer ohne erlaubnuß auß dem Standt gehen, ist Er vmb 3. fr: gestrafft.

15.

Welcher Schuß zwischen der Scheiben vnd Standt auf dem poden vnd wasser aufgöllet, Er treffe hernach, oder gehe durch die scheiben oder nit, so ist Er für ainen fähler zeschreiben, vnd wann ein schuß vom Zihl auß in der scheiben nit durchgehet, Er habe dann einen Eißern Nagl, Spangen, oder asst getroffen, ist Er auch für einen fähler zuerkennen.

16.

Vmb die Losschuß soll man ordentlich leslen, auch daß man dieselbe bey dem Schreibtisch vorhero ansage, bey 3: fr: straff, es sein auch solcher gestalten beim Stöchen zuleslen, daß man beede Zellen dess Schützens vnd Vorwemb derselbe schießt in ain Hueth zesammenthuen vnd alsdann ain heraußnehmen, so der Schütz nicht wissen: vnd also fortschießen solle.

17.

Wann ein Schütz auf einem Standt, nachdem Er gefählt hat, noch einen schuß thet, oder zwo Khugln gefährlicher weifs einladen: vnd vf die scheiben schießen: oder sonnst Unndere gefehrlichkeiten (: so der Schützenordnung, vnd Schützen recht Zuwider :) brauchen wurde, der soll ohne mill der Schuß verfahren, vnd vmb 30. fr: gestrafft werden.

18.

Welchem ain schuß durch den Ziller als ain fähler außgeschlagen wurde, vnd dem nit glaubt, sonndern dem schuß wolte nachsuechen lassen, der soll Zuvor 2. fr: auf den Schreibtisch legen, alsdann sollen die Schützenmaister zu beschauung dess Schuß zwen Schützen zu der scheiben hinaußschickhen, waß alsdann dieselben finden, vnd erkennen werden, deme soll man nachtkommen: auf erfündung dess